

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 5. Juli 1957

Blatt 1368

Bravo Wiener!

=====

5. Juli (RK) Bürgermeister Jonas äußerte sich zur Wassersituation:

"Ich möchte mit Genugtuung feststellen, daß die Wiener Bevölkerung nun erkannt hat, wie ernst es um die Wasserversorgung steht. Seit gestern ist zumindest so weit gespart worden, daß die bescheidene Reserve nicht weiter zurückging. Bravo, liebe Wienerinnen und Wiener! Wenn Sie weiter so mithelfen, dann werden wir die Wassernot gut überstehen!"

- - -

Führung in der Ausstellung "Maler und Bildhauer arbeiten für Wien"

=====

5. Juli (RK) In der Ausstellung "Maler und Bildhauer arbeiten für Wien, 1, Weiskirchnerstraße 3, führt Sonntag, den 7. Juli, um 11 Uhr, DDr. Gerhard Egger.

- - -

Wiener Kinder werden in Bad Hall gesund
=====Bekannte Universitätsprofessoren sehen neue Heilmöglichkeiten

5. Juli (RK) In dem berühmten Kurort Bad Hall in Oberösterreich betreibt die Stadt Wien eine Kinderheilanstalt mit einem Fassungsraum von 180 Betten. Jährlich finden dort fast 1.000 Kinder Heilung und Gesundheit. Das Jodwasser, dessen Heilkraft in der städtischen Kinderheilanstalt ausgenützt wird, gelangt von den in der Umgebung von Bad Hall entspringenden Quellen durch Leitungen direkt in die Anstalt. Obwohl die Anstalt schon auf ein mehr als hundertjähriges Bestehen zurückblicken kann, ist sie doch auf das modernste eingerichtet. Erst in den Jahren 1955/56 wurde die veraltete Anlage des Jodbades nach modernsten Erkenntnissen umgebaut und eine Augensprüh- und Inhalationsanlage angeschafft.

Das Haus ist während der Sommermonate mit Kindern im Alter zwischen 4 und 14 Jahren voll belegt, im Winter jedoch nicht so gut ausgenützt. Der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, besuchte daher gestern in Begleitung von Prof. Dr. Holler, dem langjährigen Direktor des Wilhelminenspitals und bekannten Asthma-Spezialisten, Prof. Dr. Kundratitz, dem Vorstand der Universitätskinderklinik und Prof. Dr. Pillat, dem Vorstand der 1. Universitäts-Augenklinik, die Kinderheilanstalt in Bad Hall. Den bekannten Wiener Professoren sollte dadurch die Möglichkeit gegeben werden festzustellen, wie die Anstalt arbeitet und welche Erkrankungen für eine erfolgreiche Behandlung in Bad Hall in Frage kommen. Gegenwärtig finden dort chronische entzündliche Erkrankungen des Lymphatischen Systems, Rachitis, chronische Entzündungen der Luftwege, chronische Erkrankungen der Aderhaut, der Regenbogenhaut und der Netzhaut des Auges einschließlich der Degenerationserscheinungen bei hochgradiger Kurzsichtigkeit, Heilung und Hilfe.

Nach Ansicht von Prof. Dr. Holler besteht jedoch auch Heilmöglichkeit für allergische Entzündungen der Luftwege, wie zum Beispiel Heuschnupfen, allergische Bronchitis und Bronchialasthma.

Prof. Dr. Kundratitz vertrat die Meinung, daß sich Bad Hall

besonders für jene Fälle eignet, bei denen Kinder an sich häufig wiederholenden Katarrhen der obersten Luftwege leiden und zu sogenannten Erkältungskrankheiten neigen. Ebenso dürfte ein Aufenthalt in der Anstalt bei chronischen Mandelentzündungen helfen, ferner bei chronischen Gelenkerkrankungen. Ganz allgemein wird Bad Hall günstig sein für rekonvaleszente Kinder nach Krankheiten, in deren Folge Erschöpfungszustände auftreten.

Prof. Dr. Pillat sprach sich für die Einbeziehung der allergischen Augenerkrankungen sowie jener Fälle von degenerativen Erkrankungen aus, die auf angeborene Veränderungen der Augen zurückzuführen sind.

Übereinstimmend versicherten die Wiener Professoren Vizebürgermeister Weinberger, daß die städtische Kinderheilanstalt in Bad Hall ausgezeichnete Heilungsmöglichkeiten bietet. Sie sprachen auch ihre Anerkennung über die gute Führung der Anstalt aus. Vizebürgermeister Weinberger dankte den Professoren, daß sie seiner Einladung nach Bad Hall gefolgt waren und sagte, er hoffe, daß alle Wiener Ärzte in noch größerem Maße als bisher die städtische Kinderheilanstalt empfehlen würden. Bei der Bettenknappheit in Wien stellt Bad Hall auch diesbezüglich eine wertvolle Ergänzung dar. Die Eltern brauchen auch nicht zu befürchten, daß ihr Kind bei einem Aufenthalt während des Winters in der Schule zurückbleibt, da für einen Unterricht in dieser Zeit gesorgt werden soll.

- - -

60. Geburtstag von Prof. Michael Engelhart

=====

5. Juli (RK) Am 7. Juli vollendet der Architekt und Professor der Technischen Hochschule Dr. Michael Engelhart das 60. Lebensjahr. Ein geborener Wiener, studierte er an der Technischen Hochschule und war Assistent bei Prof. Forstl. Dann praktizierte er im In- und Ausland und betätigte sich als Freischaffender in seiner Heimatstadt. 1950 erfolgte seine Berufung an die Technische Hochschule. Weiters ist er Konsulent des Bundesdenkmalamtes, das er fachkundig berät. 1947 stellte er die abgebrannte Kuppel des Stiftes Melk wieder her, anschließend wurde ihm der Neubau des Schönbrunner

./.

Tiergartens und die Wiedererrichtung des Zuschauerraumes im Burgtheater übertragen. Er führte beide Aufgaben ausgezeichnet durch, wobei er die beengten Platzverhältnisse der Menagerie, wie das Beispiel des neuen Elefantengeheges und Bärenzwingers zeigt, meisterte und auch die Sichtverhältnisse sowie die Akustik des Theaters bei möglicher Wahrung der alten Form verbesserte. Von ihm stammen ferner Siedlungsbauten, darunter die große Stadlauer Siedlung der Gemeinde Wien, die einzige ihrer Art, die Atelierhäuser umfaßt. Ferner ist ihm die stilgerechte Erneuerung des Palais Harrach auf der Freyung zu danken.

- - -

Josef Madersperger als Relief aus Bronzestäben
=====

Neue Gemeindeaufträge an bekannte bildende Künstler

5. Juli (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung hat an namhafte bildende Künstler Aufträge zur Ausschmückung von neuen städtischen Wohnhausanlagen vergeben.

Prof. Viktor Th. Slama wird Ecke Landstraßer Hauptstraße - Rennweg an der dortigen großen Wohnhausanlage ein über mehrere Stockwerke reichendes Relief aus Bronzestäben herstellen, das den Erfinder der Nähmaschine Josef Madersperger zeigt. Die Kosten betragen 62.000 Schilling.

Für eine Bronzeplastik "Vogeltränke", zu deren Anfertigung der Bildhauer Mario Petrucci beauftragt wurde, hat der Kulturausschuß 80.000 Schilling zur Verfügung gestellt. Das Kunstwerk ist für die Wohnhausanlage, 6, Grabnergasse 11-13, bestimmt.

70.000 Schilling wurden für den Bildhauer Oskar Bottoli bestimmt, von dem eine dreifigurige Natursteinplastik in der Wohnhausanlage, 3, verlängerte Hofmannsthalgasse - Leberstraße, aufgestellt wird.

Schließlich genehmigte der Kulturausschuß auch noch 122.000 Schilling für einen Brunnen mit Plastik, den der Bildhauer Herbert Schwarz für die Wohnhausanlage, 19, Schegargasse, anfertigen wird.

- - -

Wasserkrise stationär

=====

5. Juli (RK) Die Wiener Wasserversorgungskrise ist nach wie vor stationär. Die letzte Reserve von 100.000 Kubikmetern konnte in den Behältern gehalten werden, doch war es auch nicht möglich, die Vorräte zu vergrößern. Die Wasserländer, die bisher nur ermahnt wurden, haben ab sofort mit den Strafen zu rechnen, die in der Kundmachung der Wiener Wasserwerke angedroht werden mußten. Zur Überprüfung der Anzeigen sind nun mehrere Beamte "abkommandiert" worden.

Daß die meisten Wiener jedoch die Anordnungen zum Wassersparen befolgen, geht aus dem gestrigen Verbrauch hervor. Pro Kopf wurden 265 Liter Wasser benötigt, während der Spitzenverbrauch vor ein paar Tagen noch bei 330 Liter lag. Der Jahresdurchschnittsverbrauch pro Kopf der Wiener Bevölkerung beträgt allerdings nur 230 Liter.

Die Wiener Wasserwerke machen nochmals darauf aufmerksam, daß Absperrungen nicht vorgenommen werden. Wenn irgendwo das Wasser ausbleibt, so hat dies seine natürlichen Ursachen im Wassermangel.

- - -

Italienische Kinder auf Urlaub in Wien

=====

5. Juli (RK) 120 italienische Kinder verbringen gegenwärtig durch die Vermittlung des Komitees für internationalen Schüleraustausch einen vierwöchigen Urlaub in Wien. Die Buben, die aus allen Teilen Italiens stammen, sind in der Kulturstätte "Hörndlwald" am Rande des Lainzer Tiergartens untergebracht. Heute vormittag besuchten sie mit einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern aus Genf das Wiener Rathaus, wo sie im Roten Salon von Vizebürgermeister Honay begrüßt wurden. Zur Erinnerung an den Aufenthalt in der österreichischen Bundeshauptstadt erhielten die Kinder Bilderalbum. Im Anschluß an den Empfang wurde das Rathaus besichtigt.

- - -

Ein unbekannter "Ehrenringträger"
=====

5. Juli (RK) Der 11jährige Schüler Hans Stante aus der Gablenzgasse war vor einigen Tagen nicht wenig überrascht, als er auf dem Weg zum Schafberg beinahe über einen nicht gerade kleinen Ring gestolpert wäre. Das Gold und das Wiener Wappen, mit dem der schwere Ring verziert ist, waren, wie von seinen Familienangehörigen eindeutig festgestellt werden konnte, echt. Man kam zu der Überzeugung, daß es sich dabei nur um einen Ehrenring der Stadt Wien handeln kann, wie er von der Bundeshauptstadt für besondere Verdienste an verdiente Persönlichkeiten verliehen wird.

Der ehrliche Finder brachte heute früh höchstpersönlich seinen in Seidenpapier sorgfältig eingewickelten Fund in das Rathaus und überreichte ihn Bürgermeister Jonas mit der Bitte um Weitergabe an den Besitzer. Der Bürgermeister hat den Ring sofort genau untersucht und mußte die interessante Feststellung machen, daß es sich bei dem Fundstück um eine Nachahmung des offiziellen Ehrenringes der Stadt Wien handelt. Es war also keiner der bis jetzt an 88 prominente Persönlichkeiten vom Wiener Gemeinderat verliehenen Ehrenringe. Der kleine Hansl wurde daher gebeten, seinen Fund beim Fundamt abzugeben, wo er von dem anonymen "Ehrenringträger" nun abgeholt werden kann. Einen Vorschuß auf den Finderlohn konnte der ehrliche Finder schon jetzt beim Bürgermeister in Form einer Belobung und mehrerer Bücher einkassieren.

- - -

Eiserne Hochzeit auf der Wieden
=====

5. Juli (RK) Der Nestor der Wiener Chormeister und Komponisten, Prof. Carl Führich und seine Frau Sophie, feierten heute das seltene Fest der Eisernen Hochzeit. Bürgermeister Jonas stattete aus diesem Anlaß dem greisen Ehepaar in seiner Wohnung auf der Wieden einen Besuch ab, um ihm im Namen der Wiener Bevölkerung die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln. Er wünschte

den beiden noch viele Jahre häuslichen Glückes und beste Gesundheit. Zur Verschönerung des Jubeltages überreichte er den Ehejubilaren ein Diplom und ein Ehrengeschenk der Stadtverwaltung. Die Eiserne Braut erhielt vom Bürgermeister einen großen Nelkenstrauß. Die Grüße des 4. Bezirkes überbrachte Bezirksvorsteher-Stellvertreter Bergmann.

Die Verdienste des nun 92jährigen Prof. Führich um das Wiener Musikleben wurden in den vergangenen Jahren wiederholt durch Verleihung höchster Auszeichnungen gewürdigt. Die Stadt Wien hat ihn im Jahre 1925 zum Bürger ernannt; es ist dies die zweithöchste Auszeichnung, die die Stadt Wien zu vergeben hat.

- - -

Internationale Ferienwochen für körperbehinderte Kinder

=====

5. Juli (RK) Die Arbeitsgemeinschaft für die Fürsorge Körper- und Sinnesbehinderter veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Wien und dem Stadtschulrat für Wien hauer zum dritten Male Internationale Ferienwochen für körperbehinderte Kinder im schönen Erholungsheim der Stadt Wien in Sulzbach bei Bad Ischl. Die Ferienwochen wurden heute im Beisein der Schweizer Botschaft von Vertretern des Bundesministeriums für soziale Verwaltung, des Landes Oberösterreich und des Wiener Stadtschulrates eröffnet.

Sektionschef i.R. Dr. Fuchs, der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, erläuterte den Sinn und Ziel der internationalen Ferienwochen und wünschte ihnen einen so schönen Erfolg wie im vergangenen Jahr. Er hob hervor, daß diese Veranstaltung nur durch namhafte Subventionen des Sozialministeriums, der Stadt Wien, des Landes Oberösterreich und der Gesellschaft "Rettet das Kind" ermöglicht worden ist und sprach den Gönnern den aufrichtigsten Dank aus. Landesrat Plasser übermittelte die guten Wünsche des Landes Oberösterreich, das für die Fürsorge körperbehinderter Kinder immer tatkräftig eintritt. Frau Ministerialsekretär Dr. Redlich überbrachte die Grüße des Sozialministers. Zum Schluß dankte Sonderschuldirektor Wimmer namens der Kinder für diesen be-

sonders schönen Ferienaufenthalt im Salzkammergut.

Neben 50 österreichischen Kindern aus den verschiedenen Bundesländern nehmen auch heuer wieder je zehn Kinder aus Deutschland, Dänemark, England und der Schweiz an den Ferienwochen teil. Die zahlreichen Dankschreiben der früher eingeladenen Kinder und der ausländischen Organisationen sind der beste Beweis für die Richtigkeit des Gedankens dieser Veranstaltung, die neben der Erholung der Pfleglinge auch der internationalen Verständigung wirksam dient.

- - -

Opernpassage-Information bewährt sich

=====

5. Juli (RK) Wie die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien mitteilt, hat der Informationsdienst der Fremdenverkehrsstelle in der Opernpassage über mangelnden Zuspruch nicht zu klagen. Im Juni wurden mehr als 6.300 Besuchern Auskünfte erteilt, das sind um 30 Prozent mehr als im Monat vorher.

Die Fremdenverkehrsstelle wird auch in diesem Sommer wieder tausende Interviews durchführen lassen, bei denen die Fremden nach ihren Wünschen gefragt werden sollen. Man will damit weitere Erkenntnisse für "Werbung durch bessere Betreuung" gewinnen. Im Vorjahr wurde eine ähnliche Aktion durch das Institut für Fremdenverkehrsforschung durchgeführt.

Das Ergebnis der Gästebefragung ergab wertvolle Schlüsse für die Betreuung der ausländischen Gäste.

- - -

Pferdemarkt vom 4. Juli

=====

5. Juli (RK) Aufgetrieben wurden 2 Pferde aus Niederösterreich. Unverkauft 2. Auslandschlachthof: 43 Stück aus Jugoslawien, Preis 5.80 bis 7.40 S.

- - -

Ein "Book-Mobil" für den Stadtrand
=====

5. Juli (RK) Um den Betrag von 815.000 Schilling wurde für die Städtischen Büchereien eine fahrbare Bücherei, ein sogenanntes "Book-Mobil" konstruiert, das seinen Dienst im nordöstlichen Teil Wiens, in den Randgebieten, die verkehrstechnisch noch nicht einwandfrei an das Stadtgebiet angeschlossen sind, aufnehmen wird. Nach langen Studien, besonders an den Bücherautobussen des "Information Centers" in den westlichen Bundesländern, entstand ein Autobus, der eine Länge von 14 Metern aufweist und trotzdem sehr beweglich ist, und auch auf den schlechtesten Straßen oder Wegen seine Manövrierfähigkeit behält. Die 20 Gemeinden, die er zu betreuen haben wird, werden diese Einrichtung sicherlich begrüßen. Wenn sich der Autobus bewährt, sollen noch weitere "Book-Mobile" in den Randgemeinden in Dienst gestellt werden.

- - -

Wiener Sommerprogramm 1957

=====

Sonntag, 7. JuliTheater:

Akademietheater: William Douglas Home: "Junger Herr für Jenny"
 Volksoper: Franz Lehar: "Das Land des Lächelns"
 Theater in der Josefstadt: Matteo Lettunich: "Diebelei"
 Volkstheater: Barry Connors: "Roxy"
 Raimundtheater: Gastspiel des Teatro Brasiliana.

Musik:

11 bis 13 Uhr, Promenadenkonzert im Kursalon, Stadtpark.
 Leitung: Eduard Macku
 16 bis 18 Uhr und 19.30 bis 22.30 Uhr, Wiener Walzer- und
 Operettenmusik im Kursalon, Stadtpark.

Ausstellungen:

- "Johann Bernhard Fischer von Erlach" (Anlässlich des 300. Geburtstages). Neue Hofburg, 1, Burggartenfront, täglich 9 bis 17 Uhr.
- "Maler und Bildhauer arbeiten für Wien". Österreichisches Museum für angewandte Kunst, 1, Weiskirchnerstraße 3. Dienstag bis Freitag 10 bis 19 Uhr, Samstag 9 bis 16 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr.
- "Gedächtnisausstellung Daniel Gran zum 200. Todestag". Albertina, Graphische Sammlung, 1, Augustinerstraße 1. Montag, Dienstag, Donnerstag 10 bis 14 Uhr, Mittwoch, Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag, Sonntag 10 bis 13 Uhr.
- "Landschaft, Mensch und Tier". Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5. Täglich 10 bis 18 Uhr.
- "Kollektivausstellung" (Rainer, Mikl, Hollegha, Prachensky). Wiener Secession, 1, Friedrichstraße 12, Montag bis Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr.

Geehrte Redaktion!

=====

Bürgermeister Jonas hat uns beauftragt, den Wiener Zeitungsredaktionen seinen Dank für die wertvolle publizistische Hilfe bei der Durchführung der Wassersparmaßnahmen auszusprechen. Da die Wasserversorgungskrise auch dauern wird solange das heiße und trockene Wetter anhält, ersucht der Bürgermeister die Redaktionen, die Stadt Wien bei ihren Bemühungen weiterhin tatkräftig zu unterstützen.

- - -